

**MAYR-MELNHOF KARTON AG****Beantwortung der Schwerpunktfragen HV-Saison 2010**

1. Wie viele Mitarbeiter hatten 2009 einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied? Wie viele Mitarbeiter verdienten mehr als 75 Prozent eines einfachen Vorstandsmitglieds?

*Kein Mitarbeiter hatte einen Jahresgesamtbezug von mehr als 75% der Bezüge eines einfachen Vorstandsmitglieds.*

2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte, um eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung für das Unternehmen zu erreichen? Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

*Die Vergütung des Vorstandes richtet sich nach dem Umfang des Aufgabenbereiches, der Verantwortung und der persönlichen Leistung des Vorstandsmitgliedes sowie nach der Erreichung der Unternehmensziele und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens.*

*Die Vergütung enthält fixe und variable Bestandteile. Die variablen Vergütungsteile knüpfen insbesondere an nachhaltige, langfristige und mehrjährige Leistungskriterien, ohne zum Eingehen unangemessener Risiken zu motivieren.*

*Die im Verhältnis zum Fixbezug proportional hohe variable Komponente der Vorstandsbezüge ist mit einer Höchstgrenze limitiert und orientiert sich insbesondere an Jahresergebnis, Cash Earnings und dem Return on Capital Employed.*

*Entsprechend unserer auf hohe Identifikation mit dem Unternehmenserfolg aufbauenden Unternehmenskultur sind erfolgsabhängige Vergütungssysteme in Form individueller Vereinbarungen bzw. standortspezifischer Prämienmodelle seit Langem im Konzern eingerichtet.*

3. Höhe der steuerlich abzugsfähigen Repräsentationsaufwendungen 2009

*Diese Aufwendungen betragen 2009 im Konzern rund 300.000 EUR. Durch die Einschätzung von Betriebsprüfungen kann sich dieser Betrag verändern.*

4. Auswirkungen der Finanzkrise auf die Finanzierung des Unternehmens betreffend Konditionen und Kapitalbeschaffung.

*Der Konzern verfügt über eine Nettoliquidität in Höhe von 288,7 Mio. EUR (31.12.2009).*

5. Nur Österreich betreffend: Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen 2009 und eines etwaigen steuerlichen Verlustvortages und dessen Berücksichtigung bei den aktiven latenten Steuern, Höhe der Subventionen und Förderungen von Bund, Land, Gemeinden, Wirtschaftskammer für Forschung und Entwicklung, Investitionen, Beschäftigung, Export und Marketing

*Hierzu verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2009 Seite 88, Anhangsangabe Ziffer 8.*

6. Aufwand 2009 für Personalberatung, Rechtsberatung und PR/Lobbying (getrennte Darstellung)

*Es gilt der Grundsatz sparsamer Haushaltung.*

7. Externe Kosten der Hauptversammlung, des Geschäftsberichts (mit Angabe der Auflage) und der IR-Arbeit (inkl. Kosten für Road Shows und Teilnahme an Investorenmeetings, Messen und Aktionärsveranstaltungen).

*Die externen Kosten für die Abwicklung der Hauptversammlung belaufen sich auf ca. 28.000 EUR.*

*Die externen Kosten des Geschäftsberichts 2009 (Auflage 4.000 Stück)*

*Liegen bei ca. 20.000 EUR.*

*Für die IR Arbeit gilt der Grundsatz sparsamer Haushaltung.*

8. Ist eine Interne Revision als Stabstelle eingerichtet? Wenn ja, wie viele Mitarbeiter hat sie? Wenn nein, weil extern, wie hoch waren die Kosten?

*Die Funktion „Interne Revision“ wird sowohl intern als auch extern wahrgenommen. Auch hier gilt der Grundsatz sparsamer Haushaltung.*

9. Welche Maßnahmen haben Sie für den Klimaschutz gesetzt? Aufwand und Darstellung der Effekte

*Die divisionsweite Initiative „efficiency“ zur Reduktion des spezifischen Energieverbrauches wurde in 2009 mit hoher Priorität weitergeführt. Schwerpunkte unter der Vielzahl von Einzelprojekten lagen vor allem auf Wärmerückgewinnungs- und Isolationsmaßnahmen sowie dem Einsatz von Aggregaten mit hohem energetischem Wirkungsgrad.*

*Den Werken in der EU wurden die mit der Verwendung fossiler Energieträger verbundenen Kohlendioxid-Emissionszertifikate zugeteilt. Wie bereits in den Vorjahren, lag auch zum 31. Dezember 2009 keine Unterdeckung vor.*

*Die Investitionsauszahlungen von MM Karton beliefen sich in 2009 auf 33,2 Mio. EUR und konzentrierten sich vor allem auf Projekte zur Steigerung der Kosteneffizienz insbesondere im Bereich Energie.*

10. Werden Geschäfte und Finanztransaktionen über Steueroasen wie Liechtenstein, Malta, Zypern, Singapur, Karibikinseln, Kanalinseln abgewickelt? Wenn ja, Darstellung des Umfangs und Begründung.

*Trifft nicht zu.*